

# Pandemic Turn

Antisemitismusforschung und Corona

Clemens Heni

# Pandemic Turn

Antisemitismusforschung und Corona

Edition Critic, 2023

# Inhaltsverzeichnis

|                                                                                                      |     |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| Vorwort.....                                                                                         | ix  |
| Einleitung.....                                                                                      | 1   |
| a) Aufbau des Buches .....                                                                           | 3   |
| b) Definition 1: Was heißt <i>Pandemic Turn</i> ?.....                                               | 6   |
| c) Definition 2: Was ist Antisemitismus? .....                                                       | 17  |
| d) Epidemiologie von SARS-CoV-2 .....                                                                | 25  |
| Kapitel 1) Antisemitismusforschung in Zeiten von Corona .....                                        | 29  |
| 1.1) Antisemitismus heute: Kategorien und Beispiele .....                                            | 29  |
| 1.1.1) Sekundärer Antisemitismus 1: Ukraine, „Vernichtungskrieg“, „Zivilisationsbruch“ .....         | 29  |
| 1.1.2) Sekundärer Antisemitismus 2: Auschwitz als Produkt des westlichen „Produktivismus“ .....      | 54  |
| 1.1.3) Antizionistischer Antisemitismus gegen Israel .....                                           | 59  |
| 1.1.4) Antijudaistischer Antisemitismus.....                                                         | 71  |
| 1.1.5) Postkolonialismus und Antisemitismus .....                                                    | 81  |
| 1.2) Aktuelle Forschung zu Corona und Antisemitismus: Passau.....                                    | 99  |
| 1.3) Aktuelle Forschung zu Corona und Antisemitismus: Aachen .....                                   | 103 |
| 1.4) Aktuelle Forschung zu Corona und Antisemitismus: Trier .....                                    | 111 |
| 1.5) Gibt es eine nicht antisemitische Kritik der Coronapolitik? .....                               | 125 |
| 1.6) Schwanengesang der Israelsolidarität?.....                                                      | 163 |
| 1.7) Feminismus, Coronapolitik-Kritik, Antisemitismus .....                                          | 182 |
| Kapitel 2) Gewalt und Corona-Politik.....                                                            | 191 |
| 2.1) Schwarze Pädagogik im Bundesinnenministerium .....                                              | 191 |
| 2.2) Lufthansa selektiert Juden wegen deutschem Maskenwahn .....                                     | 198 |
| 2.3) Demonstrant*innen gegen die Coronapolitik „prügeln“: die WDR-Talkshow <i>Kölner Treff</i> ..... | 206 |
| 2.4) „Impfgegner“ diffamieren, in „Beugehaft“ nehmen oder nach „Madagaskar“ deportieren?.....        | 212 |
| 2.5) „Juden, die gegen Lockdownregeln verstoßen, in die Gaskammer“: Australien, Djokovic.....        | 221 |
| 2.6) Nonkonformist*innen wie einen „Blinddarm“ aus dem Volkskörper schneiden: Sarah Bosetti ..       | 226 |
| Kapitel 3) Irrationalismus, Masken, Impf-Politik (O-Töne) .....                                      | 231 |
| 3.1) Universitäten sind gegen jede Form von Diskriminierung! Impf-Apartheid an der TU Graz .....     | 231 |
| 3.2) Corona-„Impfung“ ist eine „Gentherapie“: Bayer auf dem World Health Summit 2021 .....           | 239 |
| 3.3) „Ich gelobe, eine Maske zu tragen“ .....                                                        | 242 |
| 3.4) Dokumentation: Die irren Original-Töne der Coronapolitik-Befürworter (m/w/d).....               | 251 |
| 3.5) KZ Gedenkstätten und 2G .....                                                                   | 260 |
| Kapitel 4) Akademische Rechtfertigung der Corona-Politik.....                                        | 265 |
| 4.1) Mehr Lockdowns für die „sozial-ökologische“ „nachhaltige Wende“? .....                          | 265 |
| 4.1.1) Der Lockdown als Chance: Ingolfur Blühdorn .....                                              | 265 |
| 4.1.2) Mainstream-Autoritarismus: Oliver Nachtwey, Baseler Studien zur Coronapolitik-Kritik...       | 269 |
| 4.1.3) Koscherstempel für die unerbittliche Corona-Politik des Staates?.....                         | 292 |
| 4.1.4) Wo bleibt der „Mindestabstand“ zum Staat? .....                                               | 296 |
| 4.2) <i>Blätter für deutsche und internationale ZeroCovid-Ideologie</i> : Jürgen Habermas .....      | 306 |
| 4.3) Ein Redakteur der <i>Frankfurter Allgemeinen</i> und Corona .....                               | 320 |

## Inhaltsverzeichnis

|                                                                                                     |     |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| Kapitel 5) Akademische Kritik der Corona-Politik .....                                              | 333 |
| 5.1) Simon Hegelich: „Nutzerismus“, Corona und Totalitarismus .....                                 | 333 |
| 5.2) Robert Niemann: „Prognostische Propheten“, „Menschenführung“: Christian Drosten .....          | 340 |
| 5.3) Katrin Gierhake: „Impfpflicht verfassungswidrig“, Heuser/Bockemühl: maskenfreies Gericht....   | 356 |
| 5.4) Ari Joffe gegen „Gruppendenken“ und „Lockdowns“ .....                                          | 372 |
| 5.5) Anat Gesser-Edelsburg, Ehud Qimron: Israelische Kritik der Coronapolitik.....                  | 380 |
| 5.6) Hans-Martin Schönherr-Mann: „Medizin als göttliche Gewalt“ .....                               | 386 |
| 5.7) Evidenzbasierte Medizin, demokratische Politik: Die Arbeitsgruppe um Matthias Schrappe .....   | 397 |
| Kapitel 6) Ignorierte Zahlen, Fakten und Kollateralschäden .....                                    | 425 |
| 6.1) US-Studie (Nov. 2021): Geimpfte so stark und so lange ansteckend wie Ungeimpfte .....          | 425 |
| 6.2) Statistische Zahlen aus England: Nur 12 Prozent aller „Corona-Toten“ starben an Covid-19 ..... | 433 |
| 6.3) John Campbell sieht den Elefanten im Konferenzzimmer .....                                     | 436 |
| 6.4) Sauerstoffsättigung ohne Hämoglobinwert und Herzaktivität betrachten?.....                     | 448 |
| 6.5) WHO-Studie: Schweden hat weniger als 50 Prozent Übersterblichkeit als Deutschland .....        | 450 |
| Kapitel 7) Publizistische Kritik der Corona-Politik.....                                            | 453 |
| 7.1) US-Satiriker Bill Maher hat mehr Ahnung von Covid als die meisten Politiker*innen .....        | 453 |
| 7.2) Alex Gutentag und Widersprüche im <i>Tablet Magazine</i> : Hoffnung aus Kalifornien?.....      | 460 |
| 7.3) HIV-Hysterie, Schwulenhass, Corona.....                                                        | 473 |
| 7.4) „Gruppenbezogene Menschenverachtung“ .....                                                     | 478 |
| 7.5) Spaziergänge gegen Coronapolitik: Die größte soziale Bewegung in der Geschichte der BRD? ..    | 486 |
| 7.6) Covid-19 für Dummies: Warum kann man sich im Sitzen nicht infizieren? .....                    | 492 |
| 7.7) Das Regenschirmsyndrom – Der Regenschirm, der nur tut, wenn alle einen benutzen.....           | 494 |
| Kapitel 8) Analyse der deutschen Mentalität .....                                                   | 497 |
| 8.1) Von 1931 über Corona zur Ukraine: Genussfeindlichkeit als deutsche Mentalität.....             | 497 |
| 8.2) Mit Stefan Zweig, Montaigne und La Boétie gegen den „Chor der Besessenen“ .....                | 504 |
| 8.3) Mit Adorno gegen die Nazi-Sprache von „Absonderung“ .....                                      | 506 |
| 8.4) Mit Max Horkheimer gegen 2G und das Versagen des Hauses am Wannsee... ..                       | 511 |
| 8.5) Mit Dorothy Thompson (1940) und Peter Viereck (1941): Kritik der deutschen Mentalität .....    | 519 |
| Ausblick: Politikwissenschaft, Gesellschaftskritik, <i>pandemic turn</i> ...                        | 531 |
| Anhang.....                                                                                         | 543 |
| Abbildungsverzeichnis.....                                                                          | 543 |
| Literaturverzeichnis.....                                                                           | 551 |
| Internetquellen .....                                                                               | 589 |
| Personen- und Sachindex.....                                                                        | 603 |

die Pro-Kriegs-Politik Deutschlands seit Februar 2022 konnten selbst Leser\*innen dystopischer Romane als heutige Realität antizipieren.

Es gibt keine Inklusion und keine Barrierefreiheit mehr. Millionen Menschen wurde zeitweise verboten, das Haus überhaupt zu verlassen, wenn sie keinen „triftigen Grund“ hatten, es gab Ausgangssperren für Nichtgeimpfte – oder auch für alle, je nach „Inzidenz“ oder Geschmack der die Bevölkerung terrorisierenden Landesregierung. „Triftige Gründe“ für das Verlassen des Hauses wiederum wurden willkürlich von irrationalen und totalitären Politiker\*innen definiert. Gassigehen war triftig, ein Buch lesen auf einer Parkbank oder Flirten ganz sicher nicht. Das hat Jahre später ein oberstes Gericht als illegal verurteilt – wie im Fall Bayern –, aber eben Jahre zu spät, wobei viele der Verantwortlichen auch heute noch uneinsichtig sind. Es sind die größten Freiheitsbeschränkungen in der Geschichte der BRD passiert und ohne medizinische oder empirische Grundlage – doch es gab nicht einen einzigen Rücktritt der verantwortlichen Politiker\*innen. Nicht einen einzigen. Bayern hatte schon 2021 vor Gericht verloren und dann Ende 2022 auch die Revision vor dem Bundesverwaltungsgericht, aber die totalitäre Denkweise (der „mindset“) ist die gleiche geblieben.<sup>6</sup> Der Rechtsstaat hat vollständig versagt, weil er nicht spontan im März oder April 2020 diesen Verfassungsfeinden – der Bundesregierung, den Ministerpräsident\*innen und Ministern, Landräten (m/w/d) mithin – die rechtsstaatlichen Grenzen ihrer totalitären Lockdownpolitik aufwies. Die Mitte und die Linken drehten durch wie nie in ihrem Leben und überließen den bislang Apolitischen, sowie dem verschwörungsmythischen Teil der Linken oder den ganz Rechten nahezu das gesamte Feld der Coronapolitik-Kritik, die dann keine Kritik mehr war, sondern Ressentiment. Alles, was seit März 2020 in Deutschland passierte, und es passierte hier Schlimmeres als in den meisten Ländern auf dieser Erde, von China, Australien, Neuseeland und einigen wenigen anderen Ländern abgesehen, zeigte und zeigt wie dünn die künstliche Schicht der Demokratie nach 1945 in diesem Land war und ist und wie schnell das Totalitäre der Deutschen wieder hervorkommen kann, wenn auch diesmal optisch maskiert. Das meint die Unerbittlichkeit, völlige Unverhältnismäßigkeit und den Fanatismus, mit dem maskierte Polizist\*innen im Polizeiwagen einen Jugendlichen über einen Waldesrand jagten, der Kumpel begrüßt hatte zu einer Zeit, als das verboten war.<sup>7</sup> Auch alte Punkrocker, die früher „Bullenschweine“ schrien, machten jetzt

---

<sup>6</sup> „Ausgangssperre in Bayern war unzulässig“, 22. November 2022, <https://www.tagesschau.de/inland/corona-massnahmen-urteile-101.html>.

<sup>7</sup> André Zand-Vakili (2021): Streifenwagen jagt Teenager durch Jenischpark – Anzeige gegen Polizisten, 01. März 2021, <https://www.abendblatt.de/hamburg/polizeimeldungen/article231679931/Jenischpark-Verfolgungsjagd-Video-Polizei-Teenager-Hamburg-Corona-Regeln.html>; „Weil er gegen Corona-Regeln verstoßen hatte. Hamburg: Polizei jagt Jugendlichen mit Auto durch Park – Behörde reagiert auf Kritik“, 01. März 2021, <https://www.rtl.de/cms/wegen-corona-verstoss-polizei-hamburg-jagt-jugendlichen-mit-auto-durch-den-park-4711943.html>; „Einsatz in der Kritik: Hamburger Polizei jagt mit Streifenwagen Jugendlichen im Park“, 26. Februar 2021, <https://www.stern.de/panorama/stern-crime/hamburger-polizei-in-der-kritik--jugendlichen-mit-streifenwagen-gejagt-30396334.html>.

mit, diffamierten Kritiker\*innen der Coronapolitik, ja jetzt wurde und wird die Polizei gerufen und beklatscht, wenn sie Jugendliche wie Massenmörder durch einen Park oder einen Skihang hinauf jagt, weil diese Jugendlichen oder Erwachsenen es



Abbildung 1

wagten, panikimmun wie sie sind, Kumpels mit körperlicher Berührung zu begrüßen oder ohne Maske im Schnee zu tollen. Wer ein Amateur-Video jenes Polizei-Einsatzes in Hamburg sah, weiß, dass die Bundesrepublik Deutschland kein funktionierender Rechtsstaat mehr ist und dass diese Polizist\*innen wirklich gewaltbereite irrationale Zeugen Coronas sind. Es hatte religiösen Charakter, mit welchem gemeingefährlichen Übereifer die Beamt:innen hier vorgingen, ohne jede Bedrohungssituation. Die haben in ihrer Polizeiausbildung das Wort „Verhältnismäßigkeit“ nie gehört und kein Vorgesetzter hatte sie während der Krise darauf hingewiesen, dass es das Wort „Verhältnismäßigkeit“ tatsächlich gibt, nicht zuletzt vor Gericht. Städte schufen „Verweilverbotszonen“ wie am Rheinufer und maskierte Blockwarte in Uniform überprüften die maskierten Flaneure, die gar keine Würde mehr hatten, wenn sie mit Maske im Freien herumliefen, viele, aber längst nicht alle, taten es aus Gehorsam und contre coeur.

Und das meint eine über 80-jährige Schauspieler:in, die live im Oktober 2022 im Fernsehen allen Menschen, die gegen die Coronapolitik protestieren, Prügel an-

drohte und das Publikum wie andere Talkshowgäste klatschten. Es meint Politiker, die Ungeimpfte am liebsten in „Beugehaft“ nehmen lassen wollten, und es meint führende Soziologen und Co-Autoren des „Panikpapiers“ der deutschen Bundesregierung, denen beim Thema Ungeimpfte spontan „Madagaskar“ einfällt (Kapitel 2.3).

Bis Anfang 2023 hat fast niemand im Establishment, der Politik, den Medien, der Wissenschaft oder der NGO-Szene auch nur minimal verstanden, was für eine brutale, medizinisch irrationale und auch für die Demokratie tödliche Politik sie allesamt, von Merkel bis Scholz, von *Konkret* und *jungle world* bis *FAZ*, *taz*, *FR*, *SZ*, *Zeit* und *Spiegel*, *Tagesspiegel*, der *ARD*, dem *ZDF*, *RTL*, *n-tv*, inklusive Mainstream- oder Frauenbuchläden, Antisemitismusforscher\*innen und so weiter gemacht, gefördert, gefordert, toleriert und gefeiert haben. Als Antisemitismusforscher, Rechtsextremismusforscher, Politologe, Linksintellektueller und Forscher zur politischen Kultur der Bundesrepublik Deutschland überrascht mich dieses volksgemeinschaftliche Handeln der Deutschen erstmal nicht wirklich.

Doch es hat mich schockiert, dass nicht die Rechten die schlimmsten Einpeitscher waren und sind, sondern die Mitte und vor allem die Linken. Menschen, die ihr Leben lang Deutschland wenigstens irgendwie scheiße fanden und so taten, als hätten sie jedenfalls teilweise Adorno gelesen und kapiert, bekamen angesichts eines von Anfang an empirisch als nicht sonderlich gefährlich erkannten Virus Todespanik wie noch nie in ihrem Leben. Vor allem bekamen sie Lust auf Volksgemeinschaft, auf Blockwart-Spielen, Diffamieren, Ausgrenzen und Fertigmachen. *Twitter* und *Facebook* kamen ganz zu sich selbst und wurden virtuelle Schlachthöfe, die manche Menschen im realen Leben in den Freitod trieb. Die harmlosere Variante bewirkte ‚nur‘, dass man Todesdrohungen bekam oder der *Wikipedia* Eintrag von Leuten mit Lügen bestückt wurde, die keine ZeroCovid-Anhänger\*innen und totalitäre Zeugen Coronas geworden waren. Auf einmal gab es ein richtiges Leben im falschen, ganz im Gegensatz zu Adornos Diktum: „es gibt kein richtiges Leben im falschen:“

„Wie es mit dem Privatleben heute bestellt ist, zeigt sein Schauplatz an. Eigentlich kann man überhaupt nicht mehr wohnen. Die traditionellen Wohnungen, in denen wir groß geworden sind, haben etwas Unerträgliches angenommen: jeder Zug des Behagens darin ist mit Verrat an der Erkenntnis, jede Spur der Geborgenheit mit der muffigen Interessengemeinschaft der Familie bezahlt. Die neusachlichen, die tabula rasa gemacht haben, sind von Sachverständigen für Banausen angefertigte Etais, oder Fabrikstätten, die sich in die Konsumsphäre verirrt haben, ohne alle Beziehung zum Bewohner: noch der Sehnsucht nach unabhängiger Existenz, die es ohnehin nicht mehr gibt, schlagen sie ins Gesicht. Der moderne Mensch wünscht nahe am Boden zu schlafen wie ein Tier, hat mit prophetischem Masochismus ein deutsches Magazin vor Hitler dekretiert und mit dem Bett die Schwelle von Wachen und Traum abgeschafft. Die Übernächtigen sind allezeit verfügbar und widerstandslos zu allem bereit, alert und bewußtlos zugleich. Wer sich in echte, aber zusammengekaufte Stilwohnungen flüchtet, balsamiert sich bei lebendigem Leibe ein. Will man der Verantwortung fürs Wohnen ausweichen, indem man ins Hotel oder ins möblierte Apartment zieht, so macht man gleichsam aus den aufgezung-

enen Bedingungen der Emigration die lebenslange Norm. (...) Es gibt kein richtiges Leben im falschen.“<sup>8</sup>

So „bewußtlos“, „verfügbar und widerstandslos“ sind die Zeugen Coronas. Denn in diese Behausungen wurden wir eingesperrt – und die Obdachlosen teils zwangseingepfercht oder aber noch mehr im Freien isoliert, es kam ja niemand mehr vorbei. Nicht einmal mehr Almosen gab es. Plötzlich war die Bundesrepublik Deutschland ein Wohlfahrtsstaat nur für die Angepassten und Konformisten (m/w/d).

Doch für die Zeugen Coronas von der kommunistischen Zeitschrift *Konkret* bis zum Bundeskanzleramt, der Zeitung für Deutschland *FAZ* und dem öffentlich-rechtlichen Rundfunk gab es plötzlich ein total richtiges Leben im falschen. Es war richtig, was der Staat verlangte. Apportieren hieß plötzlich Solidarität. Nicht-Denken und Gehorchen waren das richtige Leben. Auf einmal waren Masken, Abstand und das blockwartmäßige Denunzieren von Leuten, die nicht der Norm entsprachen, der wirklich allerletzte Schrei. Und das von März 2020 bis April 2022 ohne jede Pause und in vielen Fällen noch weit länger wie bei der Maskenpflicht im Bahn- und Busverkehr (bis Anfang Februar 2023) oder in medizinischen Einrichtungen (bis April 2023).

Mitmachen und affirmieren der Regierungspolitik von Merkel und später Scholz, darum ging es, koste es wirklich was es wolle, Hunderte Milliarden an Lohn-Ausfallzahlungen in Deutschland allein, dazu die Hunderttausenden psychisch Fertiggemachten, die Insolventen und Vereinsamten, die Opfer häuslicher Gewalt, die Kinder, die noch weniger Deutsch lernen und sprechen konnten und unzählige Opfergruppen mehr hierzulande. Dass der Maskenfetisch in anderen Ländern gar nicht existierte, das kümmerte die nicht an der Gesundheit und den Kollateralschäden, sondern ausschließlich an der Staatsgewalt und den irrationalen Direktiven interessierten Mainstream-Deutschen so was von überhaupt nicht. Der *Extremismus der Mitte* war nie so deutlich zum Vorschein getreten wie seit März 2020 – und das Konzept Extremismus der Mitte meinte bislang immer die Rechten und die Mitte,<sup>9</sup> nicht die Linken und die Mitte. Doch seit Corona gibt es eine Volksgemeinschaft von ganz links bis zur breiten Mitte und rechts (CDU/CSU), das medizinisch irrationale, ja definitiv totalitäre Ungetüm ZeroCovid ist ein Stichwort dafür. Wie konnte ich zu Antisemitismus seit März 2020 forschen, wenn doch die Bibliotheken und Universitäten erst geschlossen, dann nur für panisch Maskierte und schließlich nur für Menschen, die 2G mitmachten und der Impf-Apartheid frönten, geöffnet waren?<sup>10</sup> Mit wem

---

<sup>8</sup> Theodor W. Adorno (1951)/1998: *Minima Moralia*. Reflexionen aus dem beschädigten Leben, in: Ders., *Gesammelte Schriften*. Band 4. Herausgegeben von Rolf Tiedemann unter Mitwirkung von Gretel Adorno, Susan Buck-Morss und Klaus Schultz, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, S. 42 f.

<sup>9</sup> Hans-Martin Lohmann (Hg.) (1994): *Extremismus der Mitte*. Vom rechten Verständnis deutscher Nation, Frankfurt a.M.: Fischer.

<sup>10</sup> „Kein Einlass mehr. 2G im Hörsaal! Erste deutsche Universität sperrt Ungeimpfte aus“, 12. November 2021, [https://www.focus.de/gesundheit/coronavirus/kein-einlass-mehr-2g-im-hoersaal-erste-deutsche-universitaet-sperrt-ungeimpfte-aus\\_id\\_24423172.html](https://www.focus.de/gesundheit/coronavirus/kein-einlass-mehr-2g-im-hoersaal-erste-deutsche-universitaet-sperrt-ungeimpfte-aus_id_24423172.html); „2G-Regel an Hochschulen ab 29. November 2021“, 25. November 2021, <https://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/>



konnte ich mich treffen, wenn doch a-soziale Distanz verordnet wurde oder Ausgangssperren das Leben zum Kriegszustand machten, der sich dann ab 2022 noch massiv verschärfte, indem die Bundesregierung mit voller Intention eine maßlose, präzedenzlose Energiekrise vom Zaun brach mit ihrem Wirtschaftskrieg gegen Russland? Ja, mit wem hätte ich mich von den Bekannten und Kolleg\*innen treffen können, wenn doch viele zu ZeroCovid-Fanatiker\*innen mutiert waren, ohne jede epidemiologische Kenntnis und mit antidemokratischer Schamlosigkeit und Aggressivität? Die Reaktion auf ein neues Virus, auf eine weltweite Pandemie, hat die Demokratie beschädigt wie kein Vorgang seit 1945.

Während ausgebildete und weltberühmte Epidemiologen im März 2020 vor katastrophalen Konsequenzen einer falschen Reaktion und der „Arbeit an einem Fiasko“ warnten, bastelten wenige Tage später einige wenige ausgewählte Autoren (ausschließlich Männer) im Auftrag des Bundesinnenministeriums an einem „Strategiepapier – Wie wir COVID-19 unter Kontrolle bekommen“ (Kapitel 2.1). Der Kern des Papiers, an dem kein einziger Epidemiologe beteiligt war, war die Produktion von Panik in der Bevölkerung. Kinder könnten für den qualvollen Erstickungstod ihrer Eltern oder von Oma und Opa verantwortlich sein, bis zu einer Million Tote

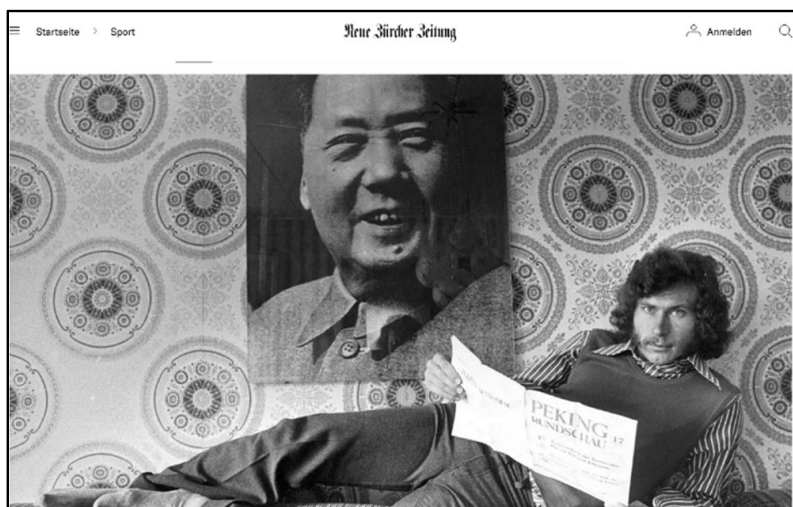


Abbildung 2

könnte es geben, wenn nicht auf nie dagewesene Weise die Gesellschaft stillgestellt würde mit einem Lockdown und unzähligen weiteren „Maßnahmen“. Ein Gewaltfestival des Konjunktivs, der zu den unglaublichesten „Maßnahmen“ seit 1945 führte. Zentral waren zwei Autoren, die China-Experten

---

pressemitteilung/pid/2g-regel-an-hochschulen-ab-29-november-2021/. Natürlich war diese Regelung verfassungswidrig und kriminell, der Verwaltungsgerichtshof Mannheim setzte die 2G-Regel an Hochschulen Mitte Januar 2021 außer Kraft, allerdings galt das Urteil nur für Baden-Württemberg. Es führte weder zum Rücktritt des Ministerpräsidenten Winfried Kretschmann (Grüne), der für diese totalitäre und verfassungsfeindliche Aktion verantwortlich war, noch zum Rücktritt anderer Politiker oder von Universitätspräsident\*innen, die diese rechtswidrige Regel umgesetzt hatten. Verfassungsfeindliches, kriminelles Handeln ist vollkommen konsequenzlos, solange es von gewählten Politiker\*innen ausgeht; „Gericht kippt 2G-Regel an Hochschulen. Ungeimpften Studierenden darf der Zutritt zur Uni nicht pauschal verwehrt werden. Das entschied der Verwaltungsgerichtshof in Baden-Württemberg“, 21. Januar 2021, <https://www.spiegel.de/panorama/bildung/corona-in-baden-wuerttemberg-verwaltungsgerichtshof-kippt-2g-regel-an-hochschulen-nach-klage-eines-studenten-a-760a1921-213c-40ed-84f5-716fd517bd8e>.

### 1.3) Aktuelle Forschung zu Corona und Antisemitismus: Aachen

Der Politologe Stephan Grigat kündigte auf der Seite des neuen „Centrums für Antisemitismus- und Rassismusstudien“ der katholischen Hochschule in Aachen einen Vortrag unter dem Titel „Wächst der Antisemitismus?“ bei der Tagung „Neue Erscheinungsformen von Antisemitismus – neue Antworten aus der Bildungsarbeit“ auf einer Veranstaltung in Magdeburg am 17. Oktober 2022 an.<sup>337</sup> Wie wird diese Veranstaltung von den Organisatoren beworben?

„Sei es der Anschlag auf die Synagoge in Halle, der Angriff auf ein jüdisches Restaurant in Chemnitz oder antisemitische Verschwörungserzählungen bei sogenannten ‚Corona-Protesten‘, die Kontinuität und Aktualität von Antisemitismus ist nach wie vor persistent. Studien belegen zudem eine deutliche Zunahme antisemitischer Gewalttaten gegenüber Juden/Jüdinnen sowie jüdischen Einrichtungen“.<sup>338</sup>

Da werden rechtsterroristische neonazistische antisemitische Gewalttaten wie in Halle und rechtsextreme Gewalt wie in Chemnitz ohne jeden Bezug, aber im gleichen Atemzug mit „Corona-Protesten“ in eine Reihe gestellt. Dabei ist schon der Begriff „Corona-Protest“ falsch und unwissenschaftlich. Keine einzige der Tausenden Demonstrationen, der Spaziergänge, Kundgebungen, Vorträge, Workshops, Seminare und so weiter hat gegen „Corona“ protestiert. Es geht um Protest und Kritik an der *Coronapolitik*. Ob dieser sprachliche Fehler der Magdeburger Organisator\*innen unbewusst passiert, ober absichtlich, sei dahingestellt. Wer jedoch gegen ein Virus protestiert, muss einigermaßen irrational sein, das könnte suggeriert werden. Daher ja auch der fast immer rein faktenfreie und diffamatorische Ausdruck „Coronaleugner“, wo doch in der Szene der Kritiker\*innen kaum jemand von den Protagonist\*innen die Existenz des Virus leugnet, sondern die Reaktion auf dieses neuartige Coronavirus kritisiert und bekämpft. Man kann sich von einer solchen Veranstaltung keine seriöse, differenzierte und kritische Analyse der Szene der Coronapolitik-Kritiker\*innen erwarten. Wer gleich im ersten Satz den Mord an einem Politiker von Neonazis mit den Protesten gegen die Coronapolitik auf eine Stufe stellt, der möchte diffamieren, denunzieren und jedwede Kritik als ein No-Go einrahmen, also ‚framen‘ – und wir reden hier von Hunderttausenden Menschen, allein bei den Spaziergängen im Winter 2021/22 gingen teilweise wöchentlich montags bis zu 300.000 Menschen aus Protest gegen die Impf-Apartheid (2G), Lockdown, Testpflicht, Maskenzwang, Isolation, Quarantäne und alle anderen „Maßnahmen“ auf die Straße. Und alle diese

---

<sup>337</sup> [https://katho-nrw.de/fileadmin/media/foschung\\_transfer/forschungsinstitute/CARS/CARS\\_Newsletter\\_Juli-Oktober\\_2022\\_E04.pdf](https://katho-nrw.de/fileadmin/media/foschung_transfer/forschungsinstitute/CARS/CARS_Newsletter_Juli-Oktober_2022_E04.pdf).

<sup>338</sup> „MONTAG, 17. OKTOBER 2022 UM 09:30 NDC-Fachtagung: Neue Erscheinungsformen von Antisemitismus – neue Antworten aus der Bildungsarbeit Gesellschaftshaus Magdeburg“, <https://www.facebook.com/events/586503203214926/?ref>. Organisiert wird die Veranstaltung vom Netzwerk für Demokratie und Courage Sachsen-Anhalt e.V. und der Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt.

Menschen werden hier schon in der Ankündigung der Veranstaltung in die noch nicht mal nur rechte, sondern rechtsterroristische Ecke oder in die Nähe zu Neonazis gestellt.

In einer Working Paper Reihe des Centrums für Antisemitismus- und Rassismusforschung der katholischen Hochschule Aachen schreibt der Soziologe Markus Baum<sup>339</sup> über Verschwörungsmythen und Identitätsbildungen, psychische Strukturen, das Verhältnis von Gesellschaft und Individuum im Zeitalter des „unternehmerischen Selbst“, wo Selbstoptimierung und lebenslanges Lernen zur Grundüberforderung gehören. Doch folgender Satz zeigt, dass Baum, der dies im Oktober 2022 schreibt, seit März 2020 auf einem anderen Planeten sich aufgehalten hat:

„Das Versiegen repressiver Autorität bedeutet aber nicht zugleich ein Verschwinden gesellschaftlicher Kontrolle. Kontrolle wird nun vielmehr in therapeutischer Form in verschiedenen sozialen Feldern ausgeübt. Keine Schule, Universität oder kein Unternehmen ohne hauseigene Angebote zur Therapie, in der jedoch die gesellschaftlichen Herausforderungen und Probleme kaum zur Sprache kommen, sondern individualisiert werden (Illouz 2018).“<sup>340</sup>

Hätte Baum dies Ende 2019 geschrieben, hätte man darüber diskutieren können, ob seit 1968 in der Tat „repressive Autorität“ schrittweise abgebaut wurde, wobei auch dies am Beispiel der Grünen, einem typisches Resultat der Staat gewordenen Teile der Post-68er, schon immer mindestens ambivalent war, nicht nur mit der rigorosen und problematischen Waldorfpädagogik, sondern auch militärisch wie im Krieg gegen Rest-Jugoslawien beziehungsweise Serbien im Frühjahr 1999 durch Joschka Fischer. Doch der Soziologe Markus Baum schreibt das angesichts einer Coronapolitik, die seit März 2020 jegliche „repressive Autorität“ selbst der 1950er Jahre in der BRD als selbstbestimmtes, freies Leben aussehen lässt. Die unwissenschaftliche Arbeitsweise und das Diffamieren jedweder Kritik an der Coronapolitik zeigt sich bei Baum in folgender Fußnote:

„So wird auch der Effekt der vielfach in Kritik geratenen Telegram-Gruppen verständlich, in denen zu ‚Corona-Spaziergängen‘ (und allerhand anderer menschenfeindlicher) Handlungen mobilisiert wird. Die Gruppen lassen jeglichen Referenzrahmen einer angemessenen Weltdeutung vermissen.“<sup>341</sup>

Menschen, wöchentlich wie gesagt bis zu 300.000 an Montagen, die Spaziergänge veranstalten, weil die Impf-Apartheid es ihnen verbietet, in Restaurants, Bibliotheken, Bistros etc. zu gehen, würden mit diesen Spaziergängen eine „menschenfeindliche Handlung“ begehen. Im Oktober 2022 wurde Markus Baum Professor für Sozio-

---

<sup>339</sup> Markus Baum (2022): Verschwörungsnarrative im Kontext von Krisenerfahrungen und Kontrollverlusten. Versuch einer politiktheoretischen Annäherung an (sozial-)psychologische, gesellschaftstheoretische und psychoanalytische Debatten, center for antisemitism and racism studies (CARS), Nr. 7, [https://katho-nrw.de/fileadmin/media/foschung\\_transfer/forschungsinstitute/CARS/CARS\\_WorkingPaper\\_007\\_Baum\\_Sept.2022.pdf](https://katho-nrw.de/fileadmin/media/foschung_transfer/forschungsinstitute/CARS/CARS_WorkingPaper_007_Baum_Sept.2022.pdf).

<sup>340</sup> Baum 2022, S. 8.

<sup>341</sup> Ebd., S. 11, FN 15.

logie an der katholischen Hochschule in Aachen. Schon seit Ende Oktober 2021 galt in Baden-Württemberg, einem Vorreiter der ZeroCovid-Ideologie, die 2G<sup>342</sup> oder 2G+ Regel, der zufolge nur Geimpfte und Genesene oder Geimpfte und Genesene, die sich zusätzlich getestet haben, in die Restaurants gehen konnten, die gleichwohl ziemlich voll waren.<sup>343</sup> Man konnte sehen, was für Menschen sich unter solchen Apartheid-Bedingungen in die Restaurants begaben.

Für den Soziologen Baum aus Aachen hingegen, ein *echter* Experte in Kritischer Theorie, Antisemitismus und der Psychoanalyse, sind diese Demonstrationen kategorial „menschenfeindliche Handlungen“. Er goutiert, ja preist damit die tatsächliche gruppenbezogene Menschenverachtung der 2G oder 2G+ Regel, der Impf-Apartheid. Er mag lachen, dass er als vermutlich Geimpfter in die Restaurants gehen konnte, während der Verfasser es nicht konnte. Was soll an Demonstrationen, die sich gegen diese in der Geschichte einer Demokratie und in der gesamten Geschichte der Bundesrepublik Deutschland nie dagewesene Ausgrenzung von Menschen an Hand eines Impfstatus wenden, der dazu berechtigt, sich in der Öffentlichkeit in Innenräumen wie in Restaurants auch nur aufzuhalten, „menschenfeindlich“ sein? Medizinisch sind Geimpfte exakt so ansteckend oder nicht ansteckend wie Nicht-Geimpfte, das ist der Forschungsstand seit spätestens Mitte März 2021 (Kapitel 6.1). Es ist „menschenfeindlich“, Menschen danach zu sortieren, ob sie geimpft (oder genesen) sind oder nicht. Markus Baum verschwendet keinen einzigen wissenschaftlichen Gedanken an diese medizinische und epidemiologische Situation. Offenbar hat Baum etwas gegen Meinungsfreiheit und Demonstrationsfreiheit. Er ist nicht fit für eine vielfältige Demokratie, wenn er diese Demonstrationen als „menschenfeindlich“ denunziert und somit nur Chinas Totalitarismus sekundiert, was allerdings fast der gesamte deutsche Mainstream tat und tut, immerhin wurde sein Paper von seinem Kollegen Grigat in eine neue Publikationsreihe eines neuen Centrums für Antisemitismus- und Rassismusforschung aufgenommen. Der Satz im Haupttext des Working Paper von Baum, an dessen Ende die oben zitierte skandalöse und menschenverachtende, dem totalitären China nacheifernde Fußnote steht, heißt:

---

<sup>342</sup> „Für wen die Maskenpflicht durch 2G in Baden-Württemberg ab Donnerstag fällt. In Baden-Württemberg gelten ab 28.10.2021 neue Corona-Regeln zur Maskenpflicht für geimpfte und genesene Beschäftigte. Was ändert sich bei 2G für Gastronomie und Veranstaltungen?“, <https://www.swp.de/panorama/corona-2g-regel-bw-aktuell-regeln-stufe-warnstufe-gastronomie-veranstaltungen-maskenpflicht-verordnung-gaeste-beschaeftigte-ab-wann-60395739.html>. Geimpfte, die exakt so ‚ansteckend‘ sein können wie Nicht-Geimpfte, dürfen ohne Maske arbeiten, das ist totalitäre Willkür und vorsätzliche Körperverletzung, da *diese* ‚Impfung‘ höchst gefährlich sein kann und am Ende ist die Person exakt so lange und intensiv ansteckend wie eine nicht geimpfte Kolleg\*in (Kapitel 6.1).

<sup>343</sup> So hört sich das an: „2G-Plus-Regelung kommt bundesweit *Stand: 07.01.2022*, In Baden-Württemberg gibt es die ‚2G Plus‘-Regelung schon seit dem 2. Adventswochenende – nun soll sie auch bundesweit kommen. Darauf haben sich die Regierungschefinnen und -chefs der Länder am 7. Januar 2022 mit Bundeskanzler Scholz in der Bund-Länder-Runde geeinigt. Wichtig: Für das Gastgewerbe in Baden-Württemberg ändert sich durch die heutigen MPK-Vereinbarungen zunächst nichts. Maßgeblich ist weiterhin die aktuell gültige Corona-Verordnung des Landes“, 07. Januar 2022, <https://www.dehogabw.de/informieren/dehoga-nachrichten/2022-1q/2g-plus-regelung-kommt-bundesweit.html>.

## Kapitel 4) Akademische Rechtfertigung der Corona-Politik

*„Jeder kann denken, aber vielen bleibt es erspart.“<sup>774</sup>*

### 4.1) Mehr Lockdowns für die „sozial-ökologische“ „nachhaltige Wende“?

#### 4.1.1) Der Lockdown als Chance: Ingolfur Blühdorn

**I**m August 2014 hielt der Politikwissenschaftler Ingolfur Blühdorn bei der Heinrich Böll Stiftung Sachsen in Dresden im Staatsschauspiel den Vortrag „Simulative Demokratie – Ein qualitativer Wandel des Systems“.<sup>775</sup> Die „Erosion des Vertrauens“ sei ein zentrales Moment der heutigen „Demokratie“. Er kritisierte die „Austeritätspolitik“ und sagte pointiert, dass es „im britischen Wissenschaftsbetrieb“ „kaum möglich sei, die demokratische Frage neu zu stellen“. Die Unis seien „gleichgeschaltet“ – ein Wort, das einige Jahre später bei den Corona- oder Ukrainediskursen jedem Kritiker (m/w/d) den Stempel „Nazi“, „Schwurbler“ oder „Verschwörungstheoretiker“ respektive „Putin-Versteher“ einbrachte. Auch weil heutzutage Polemik gar nicht mehr existiert, wie wir sie zum Beispiel von Publizisten wie Wolfgang Pohrt oder Eike Geisel kannten, die regelmäßig Analogien zur NS-Geschichte anführten. Nun ist Blühdorn, der 2014 ein insgesamt „gleichgeschaltetes“ Wissenschaftssystem in England und UK sah, seit 2020 ein Gegner der Kritik an der staatlichen Coronapolitik. Plötzlich sieht er überhaupt kein Problem und keine ‚Gleichschaltung‘ nirgends. Er selbst ist Teil der Homogenisierung des Diskurses geworden, wie zu zeigen sein wird.

Die neoliberale Ideologie des TINA – There is no Alternative, wofür Angela Merkel stand und die er 2014 noch scharf attackierte –, hätte mit Corona lustigerweise durch dieselbe Politikerin einen Schlag bekommen, da jetzt nicht mehr der neoliberale Kapitalismus, sondern die „Solidarität“ auf Platz 1 des Agenda-Settings gestanden hätte, im März 2020 und danach, wie Blühdorn dann Jahre später auf einem anderen Vortrag sagen wird. Das ist empirisch nicht so. Nie, wirklich nie zuvor gab es so viel TINA – There is no Alternative, als zu Zeiten von Lockdowns und Maske, die beide von Merkel mit größtmöglicher staatlicher Gewalt durchgesetzt wurden, weil sie auch wusste, dass die Justiz spüren würde, was sie auch tat (Karlsruhe).

---

<sup>774</sup> Moriz (Hg.) 1983, o.P.

<sup>775</sup> Ingolfur Blühdorn (2014): Simulative Demokratie – Ein qualitativer Wandel des Systems, 29. August 2014, <https://weiterdenken.de/de/2014/08/29/simulative-demokratie-ein-qualitativer-wandel-des-systems>.

Diese neu zu stellende „demokratische Frage“ in postdemokratischen (Colin Crouch, 2004) oder „postpolitischen“ (Blühdorn) Zeiten war Thema der Ringvorlesung in Dresden 2014 und von Blühdorns Vortrag. Das britische Wissenschaftssystem, das sicher repräsentativ für viele Länder steht, sei durch das „Drittmittelsystem“, durch „Listen von Journalen, in denen man publizieren“ müsse und jüngst durch eine „impact agenda“, die es heute fast überall gebe, ruiniert beziehungsweise im Eskamotieren jedweden Abweichens ein homogener Brei der Angepassten. Rankings von Universitäten, Fakultäten, Lehrstühlen und einzelnen Forscher\*innen beherrschten das System vollkommen und ließen in der Tat gar nicht zu, institutionell diese demokratische Frage zu stellen, so Blühdorn. Es gehe bei der „simulativen Demokratie“ darum, so zu tun, als ob alle Menschen beteiligt wären und was zu sagen hätten, aber das sei eine Illusion. Es sei eine „maximale Inklusion in Exklusion“. Doch im Mai 2020 in Zeiten von Corona war Blühdorn in einem Interview mit der *Süddeutschen Zeitung* schlicht euphorisch, was brutale staatliche Zwangsmaßnahmen wie Lockdowns betrifft:

„Blühdorn: Interessanterweise haben die Regierungen im Zeichen des Virus genau das getan, was sie Umweltaktivisten und -aktivistinnen sonst gern als Panikmache und Hysterie vorwarfen: Sie präsentierten wissenschaftlich gestützte Schreckensszenarien, um die Bürgerinnen und Bürger zu Verhaltensänderungen zu bewegen, die anders kaum zu erreichen sind.

Ganz selbstverständlich haben sie deren individuelle Freiheitsansprüche zurückgestellt, im Namen des Gemeinwohls Verzicht, Selbstdisziplin, Solidarität, Einsicht und Mündigkeit gefordert und Maßnahmen erzwungen, die bisher unvorstellbar waren. Jetzt ändert sich das schon wieder, aber im Zeichen des Virus fand dieser Ansatz zunächst in der Tat breite gesellschaftliche Unterstützung. In Bezug auf die Nachhaltigkeit kann das neue Hoffnungen auf den proaktiven Staat wecken.“<sup>776</sup>

Die ist eine für einen Wissenschaftler, zumal einen Politologen, bemerkenswerte Ignoranz gegenüber den ‚Kollateralschäden‘ dieser präzedenzlosen Lockdown-Politik seit März 2020. Was von heute auf morgen abgebrochene Lieferketten vor allem für die Menschen im globalen Süden bedeuten, was es heißt, wenn in Afrika oder Asien Kinder nicht mehr zur Schule können, wo das doch der einzige Ort ist, wo viele die einzige richtige Mahlzeit am Tag bekommen, das wird nicht thematisiert. Im Laufe des Jahres 2020 befürchtete das World Food Programme, dass durch die Coronapolitik Millionen Menschen in den Hunger abrutschen könnten. So schrieb das World Food Programme Ende Juni 2020:

---

<sup>776</sup> Markus C. Schulte von Drach (2020): Nach Corona eine andere Welt? Im Schatten der Pandemie sind Themen wie Klimaschutz fast völlig von der Tagesordnung verschwunden. Aber können wir aus den gegenwärtigen Erfahrungen für sie etwas lernen? Ein Gespräch mit dem Nachhaltigkeitsforscher Ingolfur Blühdorn, 14. Mai 2020, <https://www.sueddeutsche.de/politik/coronavirus-nachhaltigkeit-klimaschutz-massnahmen-interview-1.4899188>.

„World Food Programme to assist largest number of hungry people ever, as coronavirus devastates poor nations“.<sup>777</sup>

„Earlier WFP projections on the number of people who would be pushed into food insecurity by COVID-19 have now been refined with real-time monitoring and assessments. WFP’s new estimates show that the number of hungry in the countries where it operates could increase to 270 million before the year’s end – an 82 percent increase from before the pandemic took hold.“<sup>778</sup>

Es ist nicht das Coronavirus, das diesen Hunger verursacht – in Afrika gab es so gut wie keine Toten an Covid-19, von Südafrika und den Maghreb-Staaten abgesehen. Es war die weltweite und vor allem westliche *Coronapolitik*, die sich an dem diktatorischen China orientierte, die diese katastrophale Situation hervorrief. Merkel sagte:

„Wo kommen wir da raus? Wo kommt China raus? Wo kommt Südkorea raus? Wenn die alle mal viel besser die Masken tragen und nicht so viel ‚Querdenker‘-Demos haben, sondern derweil schon wieder wirtschaftlichen Aufschwung, dann fragt sich, wo Europa landet nach dieser Pandemie.“<sup>779</sup>

Schockierende Worte einer vorgeblichen Demokratin und ein Angriff auf die Meinungs- und Versammlungsfreiheit. Auch das von Horst Seehofer und der Bundesregierung in Auftrag gegebene „Panikpapier“ (Kapitel 2.1) findet bei dem sich irgendwie als kapitalismus- und neoliberalismuskritisch vorstellenden Blühdorn begeisterte Zustimmung, so solle es in Zukunft auch in Klima- oder Ökologiefragen panisch zugehen, wie Blühdorn im Gespräch mit der SZ betonte („In Bezug auf die Nachhaltigkeit kann das neue Hoffnungen auf den proaktiven Staat wecken“<sup>780</sup>). Die *Süddeutsche Zeitung* fieberte regelrecht mit und spornte den Politologen an:

„SZ: Dann sind jetzt doch die Voraussetzungen für den sozial-ökologischen Umbau der Gesellschaft besser als gedacht.

Blühdorn: Den Schluss könnte man ziehen. Denn jetzt sieht jeder: Die Politik und der Staat können schnell und effektiv handeln, wenn sie nur wollen. Es wäre denkbar, dass die Bürger die Politik zwingen werden, etwa die Klimakrise nun mit gleicher Entschiedenheit anzugehen.“<sup>781</sup>

In einem virtuellen Vortrag über „Zoom“ am 30. März 2022 in der Vortragsreihe Nachhaltigkeit / Sozial-Ökologische Transformation bei der NGO „Save the Planet“ aus München und Starnberg, die mit dem BUND, Fridays for Future, Students for Future, Parents for Future, der Münchener Initiative Nachhaltigkeit, oekom.e.V., fossil free München, Scientists for Future München, Green City, Raus aus der Steinkohle,

---

<sup>777</sup> „World Food Programme to assist largest number of hungry people ever, as coronavirus devastates poor nations“, 29. Juni 2020, <https://www.wfp.org/news/world-food-programme-assist-largest-number-hungry-people-ever-coronavirus-devastates-poor>.

<sup>778</sup> Ebd.

<sup>779</sup> „Wenn die alle besser die Masken tragen und nicht so viel ‚Querdenker‘-Demos haben ...“, 02. Dezember 2020, <https://www.welt.de/politik/deutschland/article221568228/Corona-Wo-landet-Europa-nach-dieser-Pandemie-fragt-sich-Merkel.html#Comments>.

<sup>780</sup> Markus C. Schulte von Drach 2020.

<sup>781</sup> Ebd.

## Kapitel 5) Akademische Kritik der Corona-Politik

*„Es ist deutsch in Kaltland. Es ist verboten, etwas zu verbieten.“<sup>968</sup>*

### 5.1) Simon Hegelich: „Nutzerismus“, Corona und Totalitarismus

Simon Hegelich ist Professor für Political Data Science an der TU München.<sup>969</sup> Er verbindet die Analyse von digitalen Daten mit politikwissenschaftlicher Expertise. Sein Ansatz ist insbesondere vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie von großer Bedeutung. Er sagte Mitte Oktober 2022 auf den Hannah-Arendt-Tagen in Hannover<sup>970</sup> in Anlehnung an Hannah Arendt in seinem Vortrag unter dem Titel



Abbildung 120

„Vermessung des Menschen“, dass nicht „nur der Antisemitismus“ eine Ideologie sei, die totalitäre Tendenzen habe, sondern dass „jede Ideologie totalitär werden könne“. Der Antisemitismus ist wie in dieser Studie gezeigt wird, der „längste Hass“ (Robert S. Wistrich) und in seiner genozidalen Dimension nicht zu vergleichen mit anderen Ideologien. Aber es geht hier bei Corona um den Ausschlussmechanismus und das Abschließen von Gesellschaften wie das technisch-invasive Eindringen in die Körper der Menschen, also um einen biopolitischen Totalitarismus. Das ist der Punkt von Hegelich. Schon ein paar Wochen zuvor hat Hegelich seine ersten Gedanken zu einer

---

<sup>968</sup> Moriz (Hg.) 1983, o.P.

<sup>969</sup> <https://www.hfp.tum.de/politicaldatascience/team/simon-hegelich/>.

<sup>970</sup> <https://www.hannover.de/Service/Presse-Medien/Landeshauptstadt-Hannover/Aktuelle-Meldungen-und-Veranstaltungen/HANNAH-ARENDT-TAGE-besch%C3%A4ftigen-sich-mit-Autokratie-und-Demokratie>.



Analyse und Kritik des „Nutzerismus“ auf seinem Blog publiziert.<sup>971</sup> Denn er sieht die Gefahr der invasiven Technik, ja letztlich des „Transhumanismus“, wie er auf seinem Vortrag sagte. Er sieht im permanenten Warten auf die nächsten Regelungen oder Maßnahmen sehr treffend nichts anderes als einen „Update-Zyklus“ und „permanenten Ausnahmezustand“:

„Die Politik muss also beständig alle Regeln und Gesetze über Bord werfen, um auch den nächsten Update-Zyklus in die Nutzer zu bringen. Paradoxe Weise bestätigt sich dadurch qualitativ die Befürchtung des Nutzerismus: Nie sind es genügend Nutzer, die die Technologie in ihrem neuesten Stand nutzen. Im Resultat verliert deshalb jeder, der aus dem Update-Zyklus aussteigt, seine Rechte und seinen politischen Status als Mensch. Politisch ist also ein permanenter Ausnahmezustand mit einherschreitender Entrechtlichung zu befürchten.“<sup>972</sup>

Typische Oppositionen wie Kapital / Arbeit, Stadt / Land, Staat / Kirche, Materialismus / Postmaterialismus, links / rechts, Erste Welt / Dritte Welt hätten im Zeitalter der Coronapandemie ihre Relevanz verloren. Der „Nutzerismus“ habe all diese Unterschiede eingeebnet, es gehe nur noch darum, zu funktionieren und ein Nutzer zu sein, Nutzer der App, *Facebook*- oder *Twitter*-, *YouTube*- oder *Instagram*-, *TikTok*- und *Telegram*-Nutzer, Nutzer der Maske, der Impfung etc. Das ist ein sehr interessanter, technikkritischer Ansatz, obwohl ja Hegelisch aus der Computerwissenschaft kommt, was paradox anmutet. Interessant wäre auch eine Diskussion von Marx, Marxismus, Linken und Technik, wenn Hegelisch schreibt:

„Marx hatte diesen naiven Technikglauben bei einigen Sozialisten bereits kritisiert und widmet im ‚Kapital‘ ein ganzes Kapitel dem Arbeits- und Verwertungsprozess, um aufzuzeigen, dass die kapitalistische Technik eben nicht einfach nur eine Steigerung der Produktivität bedeutet, sondern die Unterordnung des Arbeiters materialisiert.“<sup>973</sup>

Nicht erst heute, wo der Kapitalismus so imperialistisch ist wie noch nie, da es seit 1989/91 keinerlei Systemkonkurrenz mehr gibt, der Klimanotstand also immanent mit der kapitalistischen Produktionsweise zusammenhängt, wären alte Debatten über Marxismus und Ökologie<sup>974</sup> sowie die Kritik an einer Marx’schen Arbeitsontolo-

---

<sup>971</sup> Simon Hegelich (2022): Der Nutzerismus: Eine Ideologie mit totalitärem Potential, 08. September 2022, <https://politicaldatascience.blogspot.com/2022/09/der-nutzerismus-eine-ideologie-mit.html>.

<sup>972</sup> Ebd.

<sup>973</sup> Ebd.

<sup>974</sup> Sozialistisches Zentrum Tübingen (Hg.) (1978): Marxismus und Naturbeherrschung. Beiträge zu den Ernst-Bloch-Tagen Tübingen 17./28. Oktober 1978, Offenbach: Verlag 2000; Wolfgang Mehte (1981)/1983: Ökologie und Marxismus. Ein Neuanatz zur Rekonstruktion der politischen Ökonomie unter ökologischen Krisenbedingungen, Hannover: SOAK Verlag (SOAK Forschungsberichte); Hans Immler/Wolfdietrich Schmied-Kowarzik (Hg.) (1986): Natur und Marxistische Werttheorie. Dokumentation einer interdisziplinären Arbeitstagung, Kassel: Gesamthochschule Kassel (IAG Philosophische Grundlagenprobleme, Kasseler Philosophische Schriften Band 23); Fachschaft Biologie Tübingen (Hg.) (1988): Ökologie und Politik. Vom biologischen Wissen zum politischen Handeln?, Tübingen: Selbstverlag; Schwertfisch (1997): Zeitgeist mit Gräten. Politische Perspektiven zwischen Ökologie und Autonomie, Bremen: Yeti Press.

gie, wie sie Jürgen Langenbach in seiner Dissertation untersuchte,<sup>975</sup> von großer Relevanz. Es muss um Alternativen zum natur- und menschenzerstörenden Kapitalismus gehen. Die „Unterordnung des Arbeiters“, die sich heute ja im Internalisieren des Prinzips „Unternehmer“ zeigt, wenn dazu alle Menschen „lebenslang lernen“ sollen und sich noch offenkundiger als Ware begreifen wie zu Zeiten von Marx, ist ein sehr wichtiges Forschungsfeld für die verbliebenen Aktivist\*innen gegen die kapitalistische Vergesellschaftung.

Mit Hannah Arendt sieht Hegelich in jeder Ideologie die Gefahr des Totalitarismus, er stellt sich in seinem Vortrag in Hannover die Frage, ob eine Zeit kommen könnte, wo er aus Deutschland fliehen muss, weil er nicht mehr frei leben kann, denn:

„Deutschland [ist] offenbar nicht vor totalitären Übergängen gefeit“,

womit er die Coronapolitik meint. Er sieht es als problematisch an, dass von Beginn der Corona-Pandemie die „Epidemiologie“ so gut wie keine Rolle spielte in Deutschland, dafür sinnlose technische Apparaturen wie die „Corona-Warn-App“. Nur zwei Gruppen von Menschen würden „Nutzer“ genannt: *Facebook*, *Twitter* und andere „Nutzer“ von sozialen Medien sowie Drogennutzer. Den Foucaultschen Begriff der Biopolitik verwendet Hegelich mehrfach, Rechte würden biopolitisch Rassismus und Eugenik befördern, Linke eher „Umerziehung“ und die Einschränkung der individuellen Rechte. Ziemlich fassungslos zitiert er einen Spruch der linken Szene:

„Pandemie und trotzdem da: durchgeimpfte Antifa“.

Hegelich hatte mit seinem Team 2016 Rassismus gegen Flüchtlinge und von der AfD im Internet wie bei *Facebook* untersucht und dabei die sogenannten „hyperaktiven“ Nutzer (Stichwort: Nutzerismus) näher betrachtet. Wenn viele hyperaktive Aktivisten (m/w/d) gar keine Menschen sind, sondern Bots, also ein Computerprogramm, das „User“ künstlich herstellt und agieren lässt?<sup>976</sup> Hegelich kommt also von einer linken Anti-AfD-Position her und ist deshalb 2022 so fassungslos, wie irrational die Antifa die Impfung anpreist und alle nicht Geimpften diffamiert, ja mit Gewalt bedroht („Wir impfen euch alle!“). Das Individuum zählt im Nutzerismus nichts mehr, weder für die Herrschenden, noch für die Antifa:

„Das Individuum kommt dabei nur als kleinste Einheit des gesellschaftlichen Konglomerats vor. Einerseits gehen alle individuellen Interessen im gesellschaftlichen Ganzen auf, andererseits muss sich das Individuum dem gesellschaftlichen

---

<sup>975</sup> Jürgen Langenbach (1982): *Selbsterstörung. Zur Identität von abstrakter Arbeit (Technik) und Faschismus*, München: Raben Verlag, darin das Kapitel „K. Marx – Vom homo clausus zur wirklichen Gemeinschaft allseits entwickelter Individuen“, in ebd., S. 115–170.

<sup>976</sup> „Alles nur Lüge? – Wie im Netz getäuscht wird. Folge 206“, 09. November 2016, <https://www.fernsehserien.de/zdfzoom/folgen/206-alles-nur-luege-wie-im-netz-getaeuscht-wird-1038430>; „22.07.2016 Prof. Simon Hegelich enttarnt Social Bots an der Hochschule für Politik. Wie Software-Roboter die Politik beeinflussen“, <https://www.tum.de/aktuelles/alle-meldungen/pressemitteilungen/details/33277>.

# Personen- und Sachindex

- "Absonderung" 460, 473, 506, 507, 508, 509, 523
- "Alt Lite" 466, 467
- "Alt Right" 466, 467
- "Big Five" xxvii
- "Bundesnotbremse" 388, 389
- "Cyber 9/11" 142
- "Deep State" 23, 532
- "Erklärung 2018" 479
- "Great Reset" 122, 301
- "Rauch-Haus-Song" 23
- "Sozialschädling" 351
- "Umvolkung"
  - Neue Rechte 480
- "Vernichtungskrieg" xxvii, 20, 29, 34, 35, 37, 38, 41, 44, 45
- #allesaufdentisch 295, 403, 414
- #allesdichtmachen 11, 13, 115, 135, 136, 137, 143, 149, 150, 153, 154, 283, 295, 414
- #lockdownfürimmer 13, 136, 154
- #niewiederaufmachen 13, 136, 154
- „Big Seven“ xxvii
- „Stuttgart 1942“ 24
- 1. Mai 61, 209, 296, 489
- 11. September 2001 *Siehe* 9/11
- 15-Kilometer-Radius-Regel 445
- 1889 Regensburg 56
- 1G xx, xxiii, 155, 251
- 2G x, xiii, xviii, xxi, xxv, 1, 2, 99, 100, 101, 103, 105, 106, 110, 115, 116, 130, 133, 134, 155, 203, 205, 251, 255, 260, 261, 274, 307, 320, 330, 340, 359, 360, 378, 427, 442, 443, 444, 464, 468, 479, 490, 492, 507, 511, 514, 518, 523, 527, 533, 535
- 2G+ 105, 115, 492, 514, 535
- 3G 102, 106, 110, 130, 133, 134, 155, 251, 255, 270, 307, 329, 444, 464, 490, 527
- 6. Januar 2021
  - Angriff auf das Kapitol (USA) 142, 232, 299
- 9/11 18, 23, 88, 89, 125, 133, 139, 150, 151, 161, 183, 209, 296, 464, 466, 467, 476, 520, 532, 533
- Aarabi, Kasra 18
- Abadi-Korek, Ifat 382
- Abbasi, Sara 87
- Ableismus 364
- Abraham-Verträge (2020) 179, 180
- Abrams, Elliott 129
- Abtreibung xi, 135, 136
- Abtreibungsgegner 19, 136
- Abu Akleh, Shireen 176, 178
- Ackermann, Ulrike 231, 232
- Adenauer, Konrad 12, 94, 418
- Adidas 253
- Adler, Sharon 214
- Adolf-Hitler-Spende der deutschen
  - Wirtschaft 94
- Adorno, Theodor W. xvii, xviii, xx, xxxii, 2, 10, 16, 34, 38, 99, 101, 107, 116, 120, 121, 162, 181, 185, 281, 283, 317, 321, 326, 339, 346, 347, 375, 397, 429, 506, 507, 510, 516, 541
- Aerosolforschung 274, 399
- AfD *Siehe* Alternative für Deutschland (AfD)
- Afghanistan-Krieg 45, 53, 480
- Agamben, Giorgio 90, 91, 92, 155, 156, 337, 354, 391, 476
- Agent Orange 501
- Agentur für Gesundheit und
  - Ernährungssicherheit (AGES) 286